

Zl. 59/6/15

Sitzungsprotokoll

über die

Gemeinderatssitzung

am 06. Juli 2015

Ort: Angerberg, Volksschule
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 23.30 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: O S L Walter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: G R U B E R Gerhard

Gemeinderäte:

GV Ing. Karl Schweitzer
GV Hannes Bramböck
GR Josef Lettenbichler
GR Ing. Reinhard Wolf
GR Ing. Reinhard Ehrenstrasser
GR Ing. Othmar Obrist
GR Brigitte Kammerlander (Ersatz für GR Fred Steiner)
GR Helmut Feldkircher
GR Georg Hager
GR Kathrin Peer
GR Peter Bramböck

Außerdem anwesend:

Christian Gschösser als Schriftführer
18 Zuhörer

Entschuldigt waren:

GR Fred Steiner

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2015
3. Aus dem Ausschuss für Raumordnung und Leader Agenden:
 - a) Beschlussfassung über den Entwurf bzw. die Erlassung des Bebauungsplanes „Dorf 3“ im Mischgebiet Honal für die Gste.Nr. 1127/10, 1127/11, 1127/12 und 1127/15
 - b) Beschlussfassung über die Änderung des aufgelegenen Bebauungsplanes für das Gst. Nr. 2112/8 (Baugebiet Endholzen)
4. Aus dem Ausschuss für Bildung und Soziales:
 - a) Information, Beratung und Beschlussfassung zur eingebrachten Unterschriftenliste mit Antrag auf Änderung des Hauptschulsprengels (Wechsel von der NMS Wörgl zur NMS Breitenbach)
 - b) Information und Beratung hinsichtlich der Problematik der Aufrechterhaltung der Kindergartenkinder- und Schülertransporte für das kommende Schuljahr
5. Auftragsvergabe für den Austausch des Steuerschaltschrankes bei der Abwasserpumpanlage Honal gemäß vorliegendem Angebot
6. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen (Feinrassierung, Ausschreibung, Vergabeverfahren und Bauaufsicht) für die Verlegung der Breitbandleitungen im Gemeindegebiet gemäß vorliegender Angebote
7. Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Beauftragung des Vermessungsbüros DI Norbert Mayr mit der Gebäudeeinmessung auf der Buchackeralm gemäß Angebot bzw. Auftragserteilung für die Einmessung von baulichen Anlagen und Leitungen im Zuge des Projektes „Überwachungsanlage WVA Angerberg-Angath-Mariastein“
8. Beratung und Festsetzung des Kostenrahmens für die Erstellung und den Druck des Dorfbuches sowie Beschlussfassung über die Beauftragung eines Films gemäß Angebot von Tobi-Film über die Präsentation des Buches
9. Bericht aus dem Finanz- und Kontrollausschuss über die Kassa- und Belegprüfung vom 26.06.2015 sowie über den Revisionsbericht der BH-Kufstein über die Prüfung der Gemeindegebarung im Juni 2015
10. Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Wirtschaftsförderung für den Lebensmittel-Nahversorger
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Pkt. 1:

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 2:**Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2015**

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2015 wurde vom Gemeinderat ohne Einwände unterfertigt.

Zu Pkt. 3:

Aus dem Ausschuss für Raumordnung und Leader Agenden:

- a) **Beschlussfassung über den Entwurf bzw. die Erlassung des Bebauungsplanes „Dorf 3“ im Mischgebiet Honal für die Gste.Nr. 1127/10, 1127/11, 1127/12 und 1127/15**
 - b) **Beschlussfassung über die Änderung des aufgelegenen Bebauungsplanes für das Gst. Nr. 2112/8 (Baugebiet Endholzen)**
-

Zu a):**Bgm. Walter Osl**

Im Mischgebiet Dorf ist die Errichtung einer Schlosserei auf dem Grundstück Nr. 1127/15 geplant. Zur optimalen Nutzung des Grundstückes wird im Entwurf eine besondere Bauweise und die Festlegung einer Höhenlage vorgeschlagen. Der für die benachbarten Grundstücke erlassene Bebauungsplan hat aufgrund gesetzlicher Änderungen keine Gültigkeit mehr. Diese Grundstücke wurden in den aktuellen Bebauungsplan miteinbezogen. Anhand des Entwurfes wurden die geplanten Festlegungen erläutert.

GR Ing. Reinhard Ehrenstrasser

Der Gebäudeabstand zur Erschließungsstraße ist mit 3,0 Meter gering bemessen.

GR Josef Lettenbichler

Stellplätze für Mitarbeiter und Kunden müssen nach der Stellplatzverordnung bereit gestellt werden.

Bgm. Walter Osl

Die Situierung Gebäude stellt absolute Höchstabmessungen dar. Ausreichend Stellplätze werden im Zuge des Gewerbe- und Bauverfahrens vorgeschrieben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angerberg gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den vom Architektur- und Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 1127/10, 1127/11, 1127/12 und 1127/15 KG. Unterangerberg laut planlicher und schriftlicher

Darstellung des Architektur- und Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß zur Gänze durch vier Wochen hindurch vom 10.07.2015 bis 07.08.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu b):

Bgm. Walter Osl

Anhand des Entwurfes wurden die geplanten Festlegungen erläutert. Gemäß Stellungnahme der Lawinen- und Wildbachverbauung im Widmungsverfahren ist ein 2,0 Meter breiter Streifen an der Ostgrenze für den ungehinderten Ablauf des Gerinnes frei zu halten. In diesem Bereich ist laut Bebauungsplan keine Geländeänderung zulässig. Bauliche Anlagen dürfen im Grenzabstandsbereich von 4,0 Metern zur Ostgrenze nicht errichtet werden.

Mittlerweile wurde der Widmungsantrag um ein geologisches Gutachten (PGI GmbH – DI Helmut Zanier) ergänzt. Eine Bebauung des Grundstückes ist nach diesem Gutachten zulässig. Der Grundeigentümer wurde hierüber informiert.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angerberg gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den vom Architektur- und Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 2112/8 KG. Unterangerberg laut planlicher und schriftlicher Darstellung des Architektur- und Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß zur Gänze durch zwei Wochen hindurch vom 10.07.2015 bis 24.07.2015 (verkürzte Auflage) zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 4:

Aus dem Ausschuss für Bildung und Soziales:

- a) Information, Beratung und Beschlussfassung zur eingebrachten Unterschriftenliste mit Antrag auf Änderung des Hauptschulsprengels (Wechsel von der NMS Wörgl zur NMS Breitenbach)**
 - b) Information und Beratung hinsichtlich der Problematik der Aufrechterhaltung der Kindergartenkinder- und Schülertransporte für das kommende Schuljahr**
-

Zu a):

Bgm. Walter Osl

Die bisherigen Schritte in der Schulsprengelthematik wurden chronologisch zusammen gefasst.

24.04.2014

Antrag von Martin Hartlieb und Helga Payr auf Änderung des Schulsprengels

Wie bereits am 21. März 2014 mit Herrn Bgm. Walter Osl besprochen, fordern wir für die Kinder der Gemeinde Angerberg die Eingliederung in den Schulsprengel der Neuen Mittelschule Breitenbach. In der Beilage überreichen wir eine 28-seitige Unterschriftenliste mit insgesamt 313 Unterschriften von Angerberger Gemeindegürgern, die sich unserer Forderung anschließen. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung dieses so wichtigen Anliegens und bitten um die Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

Text Unterschriftenliste

Aufgrund der ländlichen Struktur und im Interesse unserer Kinder fordern wir eine Änderung des Schulsprengels dahingehend, dass die Angerberger Kinder nicht länger in die NMS Wörgl geschickt werden, sondern die NMS Breitenbach besuchen dürfen. Dieser Forderung schließen sich an:

Der Antrag mit mehr als 300 Unterschriften hat eine intensive Befassung mit dieser Thematik bewirkt.

Mai 2014

Absprache mit der Gemeinde Breitenbach und dem Direktor der NMS Breitenbach

Derzeit werden in der Gemeinde Breitenbach acht Klassen mit einer Kinderhöchstzahl von 25 Kindern geführt. Bei einer Prognoseberechnung und einer Gesamtaufnahme der Angerberger Kinder kann zum aktuellen Zeitpunkt und der derzeitigen räumlichen Situation seitens der Gemeinde Breitenbach keine Gewährleistung für eine Aufnahme der Angerberger Kinder abgegeben werden. Die Weiterentwicklung in Breitenbach ist jedenfalls abzuwarten, wobei mit einer Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Gebäudesituation bei den Schulen frühestens im Frühjahr 2015 zu rechnen ist.

02.06.2014

Information und Besprechung im Gemeinderat

Der Antrag um Änderung des Schulsprengels sowie das Ergebnis der Besprechung mit der Gemeinde Breitenbach wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Angelegenheit wurde aufgrund der Komplexität an den Ausschuss für Bildung und Soziales verwiesen. Eine Arbeitsgruppe soll gebildet werden.

15.07.2014

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales

Die in der Gemeinderatssitzung angesprochene Arbeitsgruppe wurde gebildet.

Mitglieder:

Ausschuss für Bildung und Soziales

- GR Ing. Reinhard Wolf
- Bgm. Walter Osl
- GR Helmut Feldkircher
- GR Josef Peer

Martin Hartlieb

Franz Hager

Claudia Kühlechner

Margit Kruckenhauser

Die Änderung des Schulsprengels wurde ausführlich erörtert, diskutiert und folgende Aussagen getroffen:

Kruckenhauser Margit (Elternvertreterin)

Die Angerberger Schüler bleiben - unabhängig vom gewählten Zweig - in den anderen Fächern in der Mittelschule I und II beisammen.

Zur Ausländerthematik:

Gemeinsame Schule ist Schule des Lebens - ohne Vorurteil, wer woher kommt. Es bestehen heute noch Freundschaften mit Kindern mit Migrationshintergrund. Das Funktionieren hängt vom Lehrer ab - ein „Miteinander“ lernen!

Persönlich besuchte ich erst mit 14 Jahren eine Schule außerhalb der Wildschönau. Für mich und viele meiner Mitschülerinnen war das ein Schock, weil wir davor so behütet waren (keine Erfahrung mit öffentlichen Verkehrsmitteln etc.) Es ist eher ein Nachteil, erst so spät auf die eigenen Füße gestellt zu werden. Warum daher nach Breitenbach. Wörgl ist eine TOP-Schule und für weiterführende Schulen bestens gerichtet.

Claudia Kühlechner (Elternvertreterin)

Alle Anfangsprobleme und Anfangsängste waren nach 14 Tagen bereinigt. Die Kinder sind bestens betreut, Direktor Hubert Kronberger bemüht sich sehr. Tochter Sarah besucht derzeit die 4. Klasse und hat alles Einser, sie ist sehr selbständig geworden, wird optimal gefördert und betreut und für den Besuch einer weiterführenden Schule vorbereitet. Es gibt zusätzlichen Fachunterricht, wo gewollt Hausaufgabenbetreuung integriert wird.

Franz Hager (ehemaliger Direktor der VS Angath und Lehrer VS Breitenbach)

Es soll nicht diskutiert werden, wo die bessere Schule ist. Die Umstände in Wörgl sind schwieriger – die Kinder sind aggressiver. Das Verhalten ist schon bei zwei Dörfern unterschiedlich. Durch eine ländliche Struktur werden die Kinder besser behütet.

19.02.2015

Sitzung der Arbeitsgruppe mit Verantwortlichen der Schulen

Gottfried Haas (Direktor NMS Wörgl I)

Hubert Kronberger (Direktor NMS Wörgl II)

Günther Schroll (Direktor NMS Breitenbach)

Peter Müller (Direktor VS Angerberg)

Egger Margarete – Schulinspektorin

Margarete Egger in Vertretung des Landesschulrates:

Nach aktueller Gesetzeslage sind Sprengelgrenzen einzuhalten, Ausnahmen sind möglich bei:

- disziplinären Schwierigkeiten, Sonderpädagogik etc.
- in bestimmten Gründen mit Zustimmung der Gemeinde für ein einzelnes Kind

Keine Tendenzen vom Landesschulrat zur Auflösung der Sprengel - ein „Bedarfssprengel“ ist nicht möglich.

- das logistische Problem darf nicht außer Acht gelassen werden, damit nicht andere auf der Strecke bleiben
- der finanzielle Aspekt ist abzuklären

In der Bürgermeisterkonferenz wurde angesprochen, ob die seinerzeit festgelegten Sprengelgrenzen aufgrund der demografischen Entwicklungen noch überall berechtigt und sinnvoll (Beispiel Rattenberg) sind. Einige Schulen platzen aus den Nähten, andere kämpfen, dass sie noch 8klassig geführt werden können (7klassig = Unterrichtspflicht des Schulleiters). Ländliche Schulen sind derzeit gefragt (Beispiel Ebbs).

Disziplinäre Probleme gibt es auch am Land mit einheimischen Kindern; es schadet den Kindern nicht, sich durchsetzen zu lernen und zu lernen, mit verschiedenen Problemen umzugehen (in Wörgl unterstützt durch Sozialarbeiter). Meinung vieler Eltern, dass Kinder geschützt werden müssen, daher Anmeldungen im Gym, obwohl die Kinder in der NMS besser aufgehoben wären.

Eine Unterschriftenliste kann nie eine objektive Aussage sein, da man nicht alle Hintergründe kennt.

Gottfried Haas – Direktor der NMS Wörgl 1 – Sportklassen, Fußballklasse

Fußballklasse:

Alle Tiroler Kinder, die die Aufnahmeprüfung schaffen, hätten theoretisch das Recht, aufgenommen zu werden - Handhabung wie bei der Schihauptschule Neustift.

Die Sportklassen sind sprengelbezogen (höchstens 4 sprengelfremde Schüler zulässig). Ausländer sind ein Thema, derzeit gut durchmischt, deshalb sind Angerberger Schüler wichtig.

Hubert Kronberger – Direktor der NMS Wörgl II

Berichtet von einer großen Akzeptanz der NMS Wörgl 2 – auch für nachfolgende Geschwisterkinder. Gutes Feedback von ehemaligen Schülern, die eine höhere Schule besuchen oder besucht haben. Die Thematik mit Schülern aus anderen Kulturkreisen wird ausführlich besprochen; Schüler einer Sprengelgemeinde sind in der selben Klasse, diese wird gut gemischt aufgefüllt, um Ghettobildungen zu vermeiden. Die Kinder sollen den respektvollen Umgang miteinander, das Zurechtkommen in Konfliktsituationen und sich gegebenenfalls abgrenzen, lernen. Freundschaften bilden sich aufgrund von Sympathien und nicht aufgrund der Herkunft.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum gut funktionierende Strukturen zerschlagen werden sollen (Transport, etc.).

Die Einteilung in die Schwerpunkte erfolgt von den Eltern - zur Auswahl stehen:
Sport , Fußball, Navikom, Italienisch und Informatik

Günter Schroll – Direktor der NMS Breitenbach

Es kommen immer wieder Anfragen von Angerberger Müttern; diesen wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sie haben und an die Gemeinde verwiesen.

Der Standort Breitenbach ist nicht gefährdet, der Umbau der VS steht an, wahrscheinlich liegt die Zukunft in einem Schulzentrum (Nachmittagsbetreuung, Turnsaal, Küche etc.). Angerberger Schüler wären willkommen (zumindest ein Teil).

Ländl. Raum passt besser zusammen, bäuerliche Bevölkerung, kleinere Strukturen etc. Die Breitenbacher Schüler verlassen gut vorbereitet die NMS.

GV Hannes Bramböck

Ursachenforschung, was zur aktuellen Disharmonie unter den Eltern geführt hat - es muss sich etwas verändert haben. Mit den eigenen Kindern wurden in Wörgl beste Erfahrungen gemacht – alle drei haben maturiert. Eine solche Entscheidung kann im Gemeinderat niemals schnell fallen, der GR muss dazu umfassend informiert sein.

Hager Franz

Vor weiterer Diskussion soll abgeklärt werden, was überhaupt möglich ist.

Februar 2015

Antrag von 3 Eltern um Sprengelwechsel

30.03.2015

Behandlung der Anträge im Gemeinderat

Die Anträge mussten abgelehnt werden. Keine Gründe lagen vor, die nach der aktuellen Gesetzeslage einen Sprengelwechsel ermöglicht hätten. Auch seitens der Stadt Wörgl wurde eine negative Stellungnahme zu den Ansuchen abgegeben.

08.06.2015

Besprechung in der Stadt Wörgl mit den Vertretern des Pflichtschulsprenghels

Wechner Hedwig – Bgm. Stadt Wörgl
 Steiner Alois – Leiter Stadtamt Wörgl
 Haaser Josef – Bgm. Gemeinde Angath
 Walter Osl – Bgm. Gemeinde Angerberg

Der Antrag wurde ausführlich erläutert und besprochen. Bgm. Hedwig Wechner hat mitgeteilt, dass seitens der Stadt Wörgl keine Zustimmung zu einer Abspaltung der Gemeinde Angerberg vom Pflichtschulsprenghel zu erwarten ist. Eine Besprechung im Stadtrat wird anberaumt. Ebenso hat sich Bgm. Josef Haaser geäußert. In Angath liegen keine Beschwerden hinsichtlich des Schulbesuches in Wörgl vor.

18.06.2015

Stellungnahme Stadt Wörgl

Die **Vorteile einer größeren Schule** liegen darin, dass die Angebote an Freifächern und unverbindlichen Übungen (Schülerliga Volleyball und Fußball, Tanzgruppe, Fotografie, Erste Hilfe Kurs, Konversation mit einer native Speakerin , ...) viel umfangreicher sein können und daher besser auf die Bedürfnisse und Wünsche der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet werden können. Auch die Angebote von Förderunterricht sind größer und die Schulische Tagesbetreuung kann angeboten werden.

Die Zeit ist nach Wörgl für den Schulweg vermutlich deutlich kürzer, da ein gut funktionierendes Netz an Busverbindungen nach Wörgl gegeben ist. Ein solches Netz kann - für wenige Schüler die nach Breitenbach oder Langkampfen gebracht werden müssten - nicht angeboten werden, da die Schüleranzahl zu klein ist (Ein Ausbau wäre mit einer deutlichen finanziellen Belastung für die Gemeinden Angath bzw. Angerberg verbunden). Es würde meiner Meinung nach zu längeren Wartezeiten nach einem früherem Unterrichtsende (z.B. nach der 5. Stunde) oder nach dem Nachmittagsunterricht kommen. Die Busverbindungen nach Wörgl sind gut ausgebaut, da auch viele Schülerinnen und Schüler zur HAK, HAS oder zum BRG fahren.

Thema Integration:

In der Neuen Mittelschule 2 funktioniert die Integration von Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Muttersprache sehr gut und es gibt keine Problem mit sogenannten „Ausländerkindern“, die es mit „Einheimischen“ nicht auch gibt. Die Schülerinnen und Schüler aus Angath und Angerberg erwerben im Alltag der Neuen Mittelschule soziale Kompetenzen, die sie befähigen, uns fremde Sprachen, Kulturen und Religionen als integrative Bestandteile unserer Gesellschaft zu akzeptieren. Insofern ist die Schulzeit nur eine Vorbereitung für ihr späteres Berufsleben.

29.06.2015

Sitzung Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe wurde über den aktuellen Stand umfassend informiert.

Bgm. Walter Osl

Bei gesamtheitlicher Beurteilung der Feststellungen und Erklärungen unter Einbeziehung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen ist ein Sprengelwechsel nicht möglich. Alle Gemeinden müssten zustimmen – negative Stellungnahmen liegen vor. Auch von Seiten der Gemeinde Breitenbach liegt

nichts Definitives vor. Eine Entscheidung im Gemeinderat ist zu treffen, damit Klarheit für Eltern und Kinder geschaffen werden kann. Aufgrund der umfangreichen Vorbesprechungen und Stellungnahmen kann der Vorschlag zur Abstimmung nur auf Beibehaltung des bestehenden Pflichtschulsprenghels lauten.

GR Ing. Reinhard Wolf

Die Auswirkungen für Angerberger Schüler bei einer Sprengeländerung hinsichtlich eines Besuches der NMS I oder II in Wörgl wurde hinterfragt.

Bgm. Walter Osl

Grundsätzlich könnten die Schüler aus Angerberg die Hauptschulen in Wörgl nicht mehr besuchen. Bei der Fußballklasse besteht die Möglichkeit über einen erfolgreichen Aufnahmetest. Sprengelfremde Kinder in den Sportklassen sind stark beschränkt.

GV Hannes Bramböck

Die Finanzkraft der Gemeinde Angerberg ist gering. Trotzdem wurde bei der Kinderbetreuung nie gespart und der Gemeinderat war ständig um diese Belange bemüht. Angerberger Knirpse, Kindergartenkinder und Volksschüler sind bestens untergebracht.

Mit den eigenen Kindern wurden durchwegs gute Erfahrungen in Wörgl gemacht. Diese liegen allerdings schon lange zurück und Änderungen sind passiert. Laufende Beobachtung ist erforderlich um Tendenzen zu erkennen bzw. sind solche schon spürbar. Die vielen Einschreibungen im Gymnasium sind ein Zeichen hierfür.

Seines Wissens ist ein Neubau in Breitenbach angedacht. Ein aktives Herantreten seitens der Gemeinde Angerberg wäre angebracht. Störend ist die Abhängigkeit der Sprengelwahl von der Zustimmung anderer Gemeinden.

Eine genaueste Aufarbeitung der Angelegenheit und eine Diskussion auf breiter Basis ist notwendig. Die Durchführung einer Bürgerbefragung wurde vorgeschlagen, wobei das Ergebnis dieser Befragung auch verbindlich umgesetzt werden müsste.

Vbgm. Gerhard Gruber

In der Absprache mit der Gemeinde Breitenbach wurde eine Entscheidung, welche Baumaßnahmen/Adaptierungen in Breitenbach ausgeführt werden sollen bis Frühjahr 2015 in Aussicht gestellt. Bis heute liegt keine entsprechende Information vor. Eine Entscheidung für eine Sprengeländerung würde daher vollkommen ins Ungewisse führen, weil alle Fragen offen sind.

GR Ing. Othmar Obrist

Grundsätzlich wird man sich an die gesetzlichen Vorgaben halten müssen. Weitere wichtige Themen sind zB die fehlende Busverbindung nach Breitenbach. Die Problematik der Teilung von Kindern einer Familie ist zu beachten, wenn zB ein Kind das Gymnasium in Wörgl besucht und ein weiteres die NMS in Breitenbach. Es ist nicht erhoben, welche Familien ihre Kinder nach wie vor in Wörgl unterrichtet haben wollen (vielseitigere Möglichkeiten und Schwerpunkte – Fußballklasse, Sportklassen, Sprachen, Informatik, etc).

GR Ing. Reinhard Wolf

Die umfassende Erläuterung und der Rückblick von Bgm. Walter Osl auf die bisherigen Aktivitäten zeigt, dass die Thematik sowohl im Gemeinderat, als auch in der Arbeitsgruppe ausführlich besprochen wurde. Aufgrund der Erkenntnisse, der negativen Stellungnahmen der Sprengelgemeinden Angath und Wörgl und im Hinblick auf die derzeit gültigen gesetzlichen Grundlagen kann durchaus eine Abstimmung erfolgen. Auch eine weitere Befassung bzw. Auslotung in Richtung Möglichkeiten in Breitenbach wird letztendlich keine Änderung herbeiführen können.

GV Hannes Bramböck

Eine konkrete Absprache mit der Gemeinde Breitenbach ist notwendig. Derzeit liegt zu wenig Information für eine Entscheidung vor.

Bgm. Walter Osl

Mit der heutigen Sitzung ist gleicher Informationsstand für alle gegeben. Eine Weiterarbeit ist durchaus möglich, wenn auch ein Sprengelwechsel aus derzeitiger Sicht nicht gegeben sein wird. Wichtig ist eine offene Information an die Eltern und auch an die Initiatoren der Unterschriftenliste. Ebenso Aufgabe des Ausschusses in diesem Zuge ist es auch, auf die Anliegen der Gemeinde Angerberg im bestehenden Sprengel zu achten und Verbesserungen zu erreichen. Eine neutrale Betrachtungsweise bei den Plus- und Minuspunkten ist notwendig und pädagogische Aspekte müssen ausgeklammert werden. Konsequenz abzulehnen ist eine Teilung der Gemeinde. Eine Besprechung auf Bürgermeisterebene ist angedacht.

GR Ing. Reinhard Ehrenstrasser

Auf eine neutrale Betrachtungsweise wurde nochmals hingewiesen. Auch die Pluspunkte für Wörgl sind vollständig zu erfassen.

VSD Peter Müller

Dem Gemeinderat ist die Wichtigkeit der Bildungseinrichtungen bewusst und hat sein volles Engagement beim Neubau der Volksschule gezeigt. Die Thematik Sprengelwechsel wurde auch mit der notwendigen Sorgfalt und Intensität behandelt. Die Signale aus Breitenbach sind nicht klar und insgesamt wird ein Schulsprengelwechsel als sehr schwierig eingeschätzt.

Der Gemeinderat sprach sich für die Fortsetzung der Tätigkeit der Arbeitsgruppe aus und vertagte die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Zu b):**Bgm. Walter Osl**

Die Fa. Entleitner wird im kommenden Schuljahr den Kindergartenkinder- und Schülertransport nicht mehr durchführen.

Zahlreiche Taxi- und Mietwagenunternehmen wurden kontaktiert. Trotz Flexibilität seitens der Gemeinde für verschiedene Varianten sahen sich die Firmen nicht in der Lage diese Aufgabe zu übernehmen. Als Hauptgrund wurde fehlendes qualifizierten Personal angegeben. Derzeit sind die Transporte für 2015/2016 nicht gesichert. Ein Elterninformationsabend wurde bereits anberaumt.

GR Ing. Othmar Obrist

Die Bewerkstellung der Transporte mit einem gemeindeeigenen Bus mit Fahrer ist aufgrund der hohen Verantwortung immer problematisch (Vorschlag **GR Josef Lettenbichler**).

Zu Pkt. 5:

Auftragsvergabe für den Austausch des Steuerschaltchranks bei der Abwasserpumpanlage Honal gemäß vorliegendem Angebot

Bgm. Walter Osl

Der Schaltschrank bei der Abwasserpumpstation Honal ist mehr als 30 Jahre alt und in desolatem Zustand. Der Austausch wurde im Zuge der Revisionen der Pumpen dringsten empfohlen. Der Einbau einer GSM-Alarmierung über SMS oder per Mail an die Gemeinde mit Anbindung an das geplante Alarmierungssystem für die Wasserversorgungsanlage ist vorgesehen. Die Kosten für den Schaltschrank inkl. Freiluftschrank und Montage betragen laut Angebot der Fa. Elektro-Mechanik Spöttl € 8.981,86 exkl. Mwst.

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag für den Einbau einer neuen Schaltanlage bei der Abwasserpumpstation Honal an die Fa. Elektro-Mechanik Spöttl zum Preis von € 8.981,86 exkl. Mwst. gemäß Angebot vom 28.05.2015. Vor Auftragserteilung ist das Angebot vom TB DI Peter Pollhammer zu überprüfen.

Zu Pkt. 6:

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen (Feintrassierung, Ausschreibung, Vergabeverfahren und Bauaufsicht) für die Verlegung der Breitbandleitungen im Gemeindegebiet gemäß vorliegender Angebote

Bgm. Walter Osl

Die Ingenieurleistungen für die Verlegung der Breitbandleitungen im Gemeindegebiet wurden wie folgt angeboten:

Leistungsumfang – Angebot TB DI Peter Pollhammer

- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Mitverlegung der LWL-Verrohrung im Ortsteil Baumgarten gemeinsam mit dem Oberflächenwasserkanal
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Soloverlegung der LWL-Verrohrung von Baumgarten bis zur Gemeindegrenze Angerberg/Mariastein

- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Soloverlegung der LWL-Verrohrung von Baumgarten über das Dorfzentrum bis ins Gewerbegebiet Honal

Honorarsumme € 9.400,00 exkl. MwSt.

Leistungsumfang – Angebot Lichtwellen Competence Center – Ing. Walter Handle

- Örtliche Bauaufsicht
Überwachung auf vertragsgemäße Herstellung des Werkes. Endgültige Festlegung der Lage der Hausanschlüsse in Abstimmung mit den Grundbesitzern, das Aufmaß an Ort und Stelle sowie die Rechnungsprüfung.

Honorarsumme € 9.320,00 exkl. MwSt.

(Grundlage sind 90 Stunden je € 98,00, Nebenkosten € 500,00 – Abrechnung nach tatsächlichem Zeitaufwand)

Der Gemeinderat vergab einstimmig oben angeführte Ingenieurleistungen für die Verlegung der Breitbandleitungen im Gemeindegebiet an das TB DI Peter Pollhammer, 6323 Bad Häring, bzw. an das Lichtwellen Competence Center – Ing. Walter Handle, 6500 Landeck, zum Preis von € 9.400,00 exkl. MwSt. bzw. € 9.320,00 exkl. MwSt. gemäß Angebote vom 04.05.2015 bzw. 20.05.2015.

Zu Pkt. 7:

Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Beauftragung des Vermessungsbüros DI Norbert Mayr mit der Gebäudeeinmessung auf der Buchackeralm gemäß Angebot bzw. Auftragserteilung für die Einmessung von baulichen Anlagen und Leitungen im Zuge des Projektes „Überwachungsanlage WVA Angerberg-Angath-Mariastein“

Bgm. Walter Osl

Im Zuge einzelner Bauverfahren im Bereich der Buchackeralm wurde festgestellt, dass die Vermessungsdaten der Gebäude nicht mehr aktuell sind. Ein Angebot vom Vermessungsbüro DI Norbert Mayr für eine Einmessung aller Gebäude und baulichen Anlagen wurde eingeholt. Die Kosten für die Aktualisierung des Datenbestandes würde € 3.670,00 exkl. MwSt. betragen. Die Notwendigkeit der Vermessung der Gebäude auf der Buchackeralm wurde zur Diskussion gestellt.

Der Gemeinderat sah keine Notwendigkeit eines exakten Datenbestandes bei den Gebäuden auf der Buchackeralm und sprach sich einstimmig gegen eine Vermessung bzw. Auftragserteilung gemäß Angebot aus.

Zu Pkt. 8:**Beratung und Festsetzung des Kostenrahmens für die Erstellung und den Druck des Dorfbuches sowie Beschlussfassung über die Beauftragung eines Films gemäß Angebot von Tobi-Film über die Präsentation des Buches**

Bgm. Walter Osl

Die Gesamtkosten für das Dorfbuch mit einem Umfang von voraussichtlich 240 Seiten und einer Auflage von 2.000 Stück werden sich laut untenstehender Aufstellung auf insgesamt € 35.409,00 inkl. MwSt. belaufen.

Fa. Taurus	Satz und Layout	€ 9.480,00
Buchdruckerei Lustenau	Druck gemäß Angebot vom 06.07.2015	€ 17.989,00
Tobi Film	Präsentationsfilm (Maximalkosten)	€ 4.440,00
Verschiedenes	bisherige Ausgaben	€ 1.500,00
Diverses	Präsentationsabend, Sonstiges	€ 2.000,00
	Gesamtkosten	<u>€ 35.409,00</u>

Angebot Tobi Film

Der Film soll die Dorfbuchentstehung, die Präsentation bzw. Angerberg insgesamt in verschiedenen Segmenten darstellen. Es besteht die Möglichkeit einzelne Segmente des Filmes mehrfach für andere Zwecke zu verwenden.

Inhalt der Reportage

Begrüßung, Langlauf, Fußball, Schützenverein, Stocksport, Brauchtum, Feuerwehr, Eishöhle, Wandern, Natur, Husky, Dreiklee, Volksschule, Jukie, Kindergarten, Erwachsenenschule, Musikschule, Allgemeine Infos der Gemeinde Angerberg, Schluss

Angebot Druckerei

Die Fa. Taurus hat von insgesamt 7 Buchdruckereien Angebote eingeholt und überprüft. Die Vergabe an die Buchdruckerei Lustenau wurde empfohlen.

Der Verkaufspreis des Dorfbuches ist zu einem späteren Zeitpunkt festzulegen. Geplant ist, dass pro Haushalt ein Buch kostengünstiger angeboten wird. Weiters wurde im Ausschuss bzw. mit dem Dorfbuchteam festgelegt, dass das Dorfbuch getrennt vom gleichzeitig entstehenden Buch über die Landwirtschaft der Gemeinde präsentiert wird. Jedes Buch soll in einer Einzelveranstaltung entsprechend gewürdigt werden.

GV Hannes Bramböck

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn sein Antrag auf gemeinsame Präsentation der Bücher Zustimmung gefunden hätte.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig einen Gesamtkostenrahmen für das Dorfbuch Angerberg in der Höhe von € 35.409,00 inkl. MwSt.

Zu Pkt. 9:**Bericht aus dem Finanz- und Kontrollausschuss über die Kassa- und Belegprüfung vom 26.06.2015 sowie über den Revisionsbericht der BH-Kufstein über die Prüfung der Gemeindegebarung im Juni 2015**

GR Georg Hager

Der Bericht des Finanz- und Kontrollausschusses (Beilage 1) wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Es wurde informiert, dass die Bezirkshauptmannschaft eine umfassende Prüfung der Gemeindegebarung vorgenommen hat. Der Bericht wird im Überprüfungsausschuss behandelt und in Folge dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Bgm. Walter Osl

Der Bericht der Bezirkshauptmannschaft wurde in einer Schlussbesprechung unter Beisein des Obmannes des Überprüfungsausschusses Punkt für Punkt erläutert. Im großen und ganzen wird der Gemeindeverwaltung eine sehr gute Arbeit attestiert. Diverse kleinere Mängel wurden aufgezeigt.

Zu Pkt. 10:**Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung der Wirtschaftsförderung für den Lebensmittel-Nahversorger**

Bgm. Walter Osl

Die Braunegger KG als Lebensmittel-Nahversorger wurde in den letzten 5 Jahren durch einen Beitrag zur Miete in der Höhe von jährlich € 1.680,00 unterstützt. Seitens des Vermieters Harald Perthaler wurde hinsichtlich Fortführung der Förderung angefragt und mittlerweile hat auch ein Gespräch mit der Braunegger KG stattgefunden. Die generelle Fortführung und eine Indexanpassung (Aufstockung um € 25,00/Monat) wurde beantragt.

Seitens der Gemeinde Angerberg besteht nach wie vor der Wunsch auf Öffnung des Geschäftes am Freitag nachmittag. Ein Versuch diesbezüglich wird gestartet. Die zusätzliche Unterstützung der Gemeinde mit einem jährlichen Budgetrahmen von € 300,00 soll in Form von Beiträgen für Werbemaßnahmen erfolgen. Die laufende bisherige Förderung müsste somit nicht angepasst werden.

Grundsätzlich muss die Gemeinde bemüht sein, die Nahversorgung so weit als möglich aufrecht zu erhalten, wenn Beiträge im vertretbaren Rahmen bleiben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Fortführung der bisherigen Unterstützung der Braunegger KG als Lebensmittel-Nahversorger mit einem jährlichen laufenden Beitrag in der Höhe von € 1.680,00 für weitere 5 Jahre. Für Werbeaktionen wurde ein Budgetrahmen in der Höhe von maximal € 300,00 pro Jahr einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 11:
Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Gehsteigkanten (GV Ing. Karl Schweitzer)

Hubert Osl ist mit dem Vorschlag herangetreten, im Zuge von Bauarbeiten an Straßen die Randsteine an den Gehsteigen schräg zu versetzen.

b) Bezirksmusikfest (Bgm. Walter Osl)

Obmann Johann Guggenberger von der BMK Angerberg/Mariastein hat sich für die Unterstützung bedankt und zur Teilnahme an den Festveranstaltungen anlässlich des Bezirksmusikfestes am 02.08.2015 recht herzlich eingeladen. Eintrittskarten für jeden Gemeinderat wurden überreicht.

c) Leben und Wohnen im Alter (Bgm. Walter Osl)

Von LR Mag. Johannes Tratter wurde das Zusageschreiben für den „Regionalen Agenda 21-Prozess Leben und Wohnen im Alter“ für die Gemeinden Angerberg, Angath und Mariastein übermittelt. Gefördert wird das Projekt mit 70 % der förderfähigen Kosten, beschränkt auf eine Maximalförderung von € 29.400,00. In der Gemeinde Angath wurde mittlerweile ein positiver Beschluss gefasst.

d) Angerberg Mobil (Bgm. Walter Osl)

Das Projekt „Angerberger Mobil“ wurde in der Gemeinde Langkampfen vorgestellt.

e) Oberflächenwasserprojekt Baumgarten (Bgm. Walter Osl)

Die eingebrachte Beschwerde gegen den Bau des Oberflächenwasserkanals Baumgarten wurde vom Landesverwaltungsgericht abgewiesen. Das Planungsbüro wurde mit der Ausschreibung der Arbeiten bereits beauftragt. Die Koordination der verschiedenen Baumaßnahmen (Oberflächenwasserkanal, Breitbandleitung, Gasleitung, Neuverkabelung durch die TIWAG) muss passen.

f) Straßenbau Baumgarten/Mariastein – Teilstück Blasi (Bgm. Walter Osl)

Die Verhandlung beim Landesverwaltungsgericht hinsichtlich der eingebrachten Beschwerde gegen das Straßenbauvorhaben findet am 13.08.2015 statt.

g) EU-Austritts-Volksbegehren (Bgm. Walter Osl)

Ergebnis des Volksbegehrens:

Stimmberechtigte:	1.443
Gültige Eintragungen:	34

h) Info Fragen und Antworten zu Flüchtlingen (Bgm. Walter Osl)

Die Informationen über Fragen und Antworten zu den Flüchtlingen in Tirol und Österreich werden dem Protokoll beigefügt (Beilage 2).

GV Ing. Karl Schweitzer

Eine intensivere Befassung wird notwendig werden.

i) Termine (Bgm. Walter Osl)

07.07.2015	15.00 Uhr	Ausschuss für Bau und Verkehr
13.07.2015	19.30 Uhr	Gemeindevorstand
16.07.2015	19.00 Uhr	Ausschuss für Bildung und Soziales
07.09.2015	19.30 Uhr	Gemeinderat
14.11./15.11.2015		Ausflug Gemeinderat

j) Aktion Autofreier Tag (Bgm. Walter Osl)

Auf Initiative des e5-Teams soll eine Aktionswoche mit verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt werden. Ein Thema ist die Installierung von Schülerlotsen zum Schulstart. Durch einen sicheren Schulweg soll motiviert werden, dass Schüler wieder vermehrt zu Fuß zur Schule gehen. Schaffung einer autofreien Zone im Bereich des Schulhauses während der ersten Schulwoche sowie ein autofreier Tag mit Spieleveranstaltungen ist in Planung.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr waren, schloss Bgm. Walter Osl die Gemeinderatssitzung um 23.30 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 17 Seiten.

Es wurde zugesandt, genehmigt und unterzeichnet.

Angerberg, am 06.07.2015

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Der Schriftführer